



Trumps Osterbotschaft

- Richard Palmer
- [06.04.2026](#)

„Als Jesus Christus am Ostermorgen aus seinem irdischen Grab auferstand, stellte er unsere Gnade wieder her, wusch unsere Sünden ab und versöhnte die Menschheit mit Gott – und erfüllte damit die uralte Prophezeiung: ‚Er wurde um unserer Sünden willen durchbohrt, um unserer Schuld willen zermalmt ... Durch seine Wunden sind wir geheilt.‘“

- So lautete ein Teil der Botschaft von Donald Trump an die Nation, die am Freitag auf der Website des Weißen Hauses veröffentlicht wurde.

Am nächsten Tag veröffentlichte er ein Video aus dem Weißen Haus, in dem er erklärte:

Ich bin stolz darauf, gemeinsam mit den Christen im ganzen Land und auf der ganzen Welt das glorreichste Wunder aller Zeiten zu feiern: die Auferstehung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus. In seinem Leben zeigte Christus wahre Demut. In seinem Tod hat er die wahre Liebe vorgelebt. Und mit seiner Auferstehung aus dem Grab hat er bewiesen, dass selbst der Tod diejenigen nicht zum Schweigen bringen kann, die ihr Vertrauen in den allmächtigen Gott setzen.

Seine religiöse Botschaft steht im krassen Gegensatz zu den Erklärungen, die Joe Biden zu dieser Jahreszeit abgeben würde.

- In Bidens Osteransprache von 2021 erwähnte er lediglich etwas Religiöses, indem er sagte: „Gott segne Sie alle. Möge Gott unsere Truppen beschützen und auf den Osterhasen aufpassen.“
- Einige seiner Botschaften hatten mehr Substanz, aber selbst dann habe ich nirgends gefunden, dass er über den Tod Christi für unsere Sünden gesprochen hat.
- In diesem Jahr gaben mehrere führende Politiker der Demokraten Erklärungen zum „Transgender Day of Visibility“ am 31. März ab, hatten aber nichts zu Ostern zu sagen.

Im Vergleich dazu klingt die Botschaft von Präsident Trump viel besser. Aber es wäre ein Fehler, nicht tiefer als bis zur Oberfläche zu schauen.

„Während wir uns in dieser Osterzeit freuen, werden wir daran erinnert, dass das Leben Jesu Christi und die Wahrheiten des Evangeliums unsere Lebensweise und unsere nationale Identität seit 250 Jahren inspiriert haben“, sagte er in seiner Erklärung vom Freitag. „Seit den christlichen Patrioten, die unsere Freiheit auf dem Schlachtfeld erkämpften und sicherten, hat die Liebe Christi unsere Nation unfehlbar durch ruhige Gewässer und dunkle Stürme geführt.“

Wird Amerika wirklich von der Liebe Christi „geleitet“? Wenn Sie sich von etwas leiten lassen, ändert das Ihren Kurs und Ihre

Richtung.

- Die Gründerväter Amerikas hatten kein perfektes Verständnis der Bibel, aber wenn die Amerikaner sich ansehen würden, wie sie sich von ihrem Glauben leiten ließen, könnten sie eine Menge lernen.

„Christliche Führer lehren heute, dass das Gesetz abgeschafft wurde“, schrieb der Chefredakteur der Posaune, Gerald Flurry, 2011. „Das ist fast das genaue Gegenteil von dem, was unsere Vorväter glaubten!“

Die Amerikaner könnten sich von Gottes Gesetz leiten und verändern lassen. Aber es ist viel einfacher, über Gott zu reden und weiter zu tun, was wir wollen.

Das ist die Wahrheit über Ostern. Jesus Christus hat diesen Feiertag nie gehalten. Auch die Jünger nicht. Sie hielten Passa und das Fest der ungesäuerten Brote.

- Christus sagte, dass Er drei Tage und drei Nächte im Grab sein würde (Matthäus 12, 40), nicht die zwei Nächte und einen Tag von Osterfreitag bis Ostersonntag. In der Tat sind diese drei Tage und drei Nächte das einzige Zeichen, das er für seine Messiasschaft gab (Vers 39).
- Ostern, benannt nach der Göttin Ishtar, ist ein heidnisches Fruchtbarkeitsfest. Die Menschen behielten ihn und all seine heidnischen Fruchtbarkeitssymbole – den Hasen, die Eier usw. – und fügten eine Menge Gerede über Jesus hinzu.
- Das ist der gleiche Ansatz, den Amerika unter Präsident Trump gegenüber der Religion verfolgt. Es wird viel über Christus geredet, aber es wird mit unappetitlichen, unbiblischen Ideen und Praktiken vermischt.

Viele Christen wissen, dass ihre Vorgänger den Namen Christi mit heidnischen Festen vermischt haben – und haben kein Problem damit. Wie bei Weihnachten rühmen sich einige ganz offen, ein heidnisches Fest übernommen zu haben.

- Aber es kommt darauf an, wem wir gehorchen. Machen wir, was wir wollen, und nennen es dann christlich? Oder lassen wir unser Leben wirklich von Christus leiten und lenken? Wenn ja, werden wir [die gleichen heiligen Tage halten, die Er gehalten hat](#) und nicht heidnischen Tagen ein christliches Etikett aufkleben.

Die Abkehr von heidnischen Tagen wie Ostern wäre ein echter Schritt für eine Nation oder einen Einzelnen, um sich von der Liebe Christi „unfehlbar leiten“ zu lassen.